



Pressemitteilung „Cooking for Future“ erfolgreich gestartet



Gröbenzell, 16.10.2021. Die mobile Küche der Aktion „Cooking for Future“, die von der Gröbenzellerin Agnes Streber und ihrem Verein „Kinderleicht e.V.“ ins Leben gerufen wurde, ging mit Unterstützung des Gröbenzeller Bürgermeisters Martin Schäfer am Samstag, den 16. Oktober im Betonwerk in Gröbenzell an den Start. Die Freiluftküche auf dem Food-Bike ist mit Koch- und Arbeitsflächen, einer Grillplatte sowie mit einem Crêpes-Eisen ausgestattet. Mit Kühlung, Spüle und fließend Wasser ist das Food-Bike (fast) vollkommen autark.

Davon, dass die Küche wirklich funktioniert, überzeugte sich Bürgermeister Martin Schäfer persönlich und stellte sich mit Schürze, Kochhaube und Löffel bewaffnet an den Herd. Was er zubereitete war eine Rote-Beete-Suppe. Und die habe ihn, obwohl er kein Freund der Roten Beete sei, doch überzeugt. „Klimaverträgliches Kochen schmeckt gut und man kann es in jedem Alter lernen.“

Wie notwendig eine Ernährungswende in Richtung Klima und Nachhaltigkeit ist, unterstrich der Vorstandssprecher des Instituts für Welternährung Dr. Wilfried Bommert, der zum Start des Projekts „Cooking for Future“ mit der Bahn aus Berlin angereist war. Gröbenzell setzt mit diesem Leuchtturmprojekt ein Zeichen, das dringend notwendig ist und hoffentlich weit über die Region hinaus wirken wird.

Das „Cooking for Future“ Food-Bike wird je nach Wetter, in der Gemeinde Gröbenzell unterwegs sein, während der kalten Jahreszeit wird auf eine „Indoor“-Küche ausgewichen. Als Köchinnen werden die Projektleiterinnen Agnes Streber und Nina Helleberg in die Pedalen des Food-Bikes treten. Ihre Devise: „Gutes Essen und gutes Klima sind kein Widerspruch. Kochen für eine gute Zukunft ist kinderleicht, wenn man weiß, wie es geht.“

Die ersten Aktionen starten schon jetzt: „Bayerische Küche, lecker und veggie“ am 21.10.21 oder „Fermentieren lernen“ am 28.10.21. „Man muss die Menschen animieren, dann machen sie auch mit“, sagt der Bürgermeister und unterstreicht damit, worum es Agnes Streber und Nina Helleberg beim Projekt „Cooking for Future“ geht: Vor allem Kindern und Jugendlichen Mut machen, die Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Ansprechpartnerinnen: Agnes Streber und Nina Helleberg